

A man in a dark suit and blue trousers is walking up a wooden staircase. The staircase has a dark wood handrail and balusters. In the background, there is a window with a wooden frame and a door. The ceiling is white with a recessed light fixture. The overall scene is brightly lit, suggesting a professional or institutional setting.

STELLWERK

**TÄTIGKEITS-
BERICHT
2018 / 19**

INHALT

BERICHT VEREIN STELLWERK 5

RUND UMS GRÜNDEN

Eliza Sodo

Macht die Unternehmensidentität sichtbar 10

Dirk Wetzel

Ein Herz für das Porträt 11

Isabella Piccarreta

Auf dein Bedürfnis zugeschnitten 12

Dani Ackermann

Darauf hat die Schweiz gewartet: Axt Bude 13

Was macht eigentlich

Simone Meyer von Meyer-am-Start 14

Was macht eigentlich

Adrian Kelterborn von Prismago 15

Die Gründer*innen 16

RÜCKBLICK

Anlässe 19

Jahresrechnung 23

Revisionsbericht 24

Medienberichte 25

VORWORT

Das Stellwerk bietet fünfzig Jungunternehmen aus der Kreativwirtschaft mit rund 80 Beschäftigten förderliche Rahmen- und Raumbedingungen für das Erproben, Entwickeln und für die Realisierung von Dienstleistungen und Produkten. Nicht die vergünstigten Mieten oder das Coachingprogramm nennen unsere Gründerinnen und Gründer im vorliegenden Tätigkeitsbericht als erstes Alleinstellungsmerkmal, sondern die inspirierende und gemeinschaftliche Hauskultur im Stellwerk, die beschleunigt, Neues schafft und Freude macht.

Freude bereiten auch Neues und Bewährtes im Programm der vielseitigen Gastronomie- und Freizeitangebote. Mehr dazu erfahren Sie im vorliegenden hausproduzierten Bericht.

Im Namen des Vereins und der Geschäftsleitung danke ich allen unseren Mieterinnen und Mietern für ihr tolles und erfolgreiches Werken und Wirken und unseren Partner*innen, insbesondere der Christoph Merian Stiftung und der Ernst Göhner Stiftung für die Unterstützung.

Olivier Wyss,
Präsident Verein Stellwerk

BERICHT VEREIN STELLWERK



NEUE IDEEN UNTER EINEM DACH

Das Berichtsjahr 2018/2019 war für das Stellwerk eine ereignisreiche Zeit. Viele kreative Ideen wurden im ehemaligen Bahnhof St. Johann in die Tat umgesetzt. Die Kreativschaffenden im Haus werkelten an ihren Konzepten und Produkten, initiierten Veranstaltungen und Projekte und spannten damit ein immer grösser werdendes Netzwerk, von dem alle gegenseitig profitieren konnten.

Auch vor Ort hat sich einiges verwandelt: Das Restaurant Perron eröffnete mit neuem Interieur und Exterieur eine lokale und frische Küche und in der Zollhalle wurde das Freizeitangebot ausgebaut. Darüber hinaus überzeugt das Stellwerk weiterhin als Ort der Begegnung und des Verweilens: Vom Relaxen im Dampfbad oder Degustieren des im Haus gebrauten Biers von Gleis1, über Spielen, Fahrradspringen und Axtwerfen in der Zollhalle, bis zur Pizza im lokalen Gartenparadies Il Giardino Urbano oder dem Genuss-Menü im Perron – hier kann man einige Tage verbringen und sich zu neuen Einfällen inspirieren lassen.

Neuankömmlinge

Auch im Tätigkeitsjahr 2018/2019 konnten wir uns über eine sehr hohe Belegung der Mietflächen im Haus freuen. Beide offenen Grossraumatelier waren bis Mitte 2018 voll belegt. Nicht nur Mietende aus der Design- und Architekturbranche sind neu in das Stellwerk eingezogen, auch Journalist*innen und Literat*innen bereichern vermehrt die Kreativgemeinschaft sowie innovative Jungunternehmende, die nachhaltige Projekte verfolgen. So dürfen wir folgende Selbstständige als neue Mietende bei uns im Gründerzentrum begrüßen: Fabio Tozzo und Xheni Alushi aus der Filmbranche, die Schneiderin mit nachhaltigem Ansatz Isabella Piccarreta,

der Geschichtsschneider Lukas Riesen, die Schuh-Designerin von Tokushuu Rebecca Studer und das Schneider- und Couture Atelier My-loan Bui. Ökologische Bauweise ist das Spezialgebiet des Architekten Julien Chabanne, während Carolien Janssens vom Project Yahyah sozial vertretbare Designprodukte entwirft. Kreativ mit Worten arbeiten die beiden neuen Mieterinnen vom Literaturbüro Basel Eva Seck und Mariann Bühler, aber auch Gregor Szyndler, der neben Lektoratsarbeiten auch eigene Texte kreiert. Mit Vanesa Fernandez Rodriguez, deren Restaurierungsarbeiten sich vor allem auf zeitgenössische Kunst spezialisieren, wurde ein neuer Bereich der Kreativbranche Teil des Vereins Stellwerk. Abgerundet wird diese bunte Palette durch zwei Kommunikationsexpertinnen: Maria Schalnich von Schalnich Communications und Daniela Goetschel von avanti coaching.

Zusammenarbeit mit der Startup Academy Basel

Auch im letzten Jahr arbeitete das Stellwerk für die Förderung der jungen Selbstständigen aus der Kreativbranche mit der Startup Academy Basel zusammen. So können die Mietenden mit ihren neu gegründeten Unternehmen von einem Förderprogramm profitieren. Einerseits erhalten sie die Möglichkeit, sich über das Programm der Startup Academy professionell beraten und von Mentor*innen unterstützen zu lassen. Gleichzeitig profitieren die Mietenden im Stellwerk von einer gestaffelten Subvention ihrer Miete. Im 2019 organisierte der Verein Stellwerk zusammen mit der Startup Academy und der Buchhaltungsfabrik zum ersten Mal einen Workshop für alle Kreativschaffenden aus dem Stellwerk und der Startup Academy, der unabhängig vom etablierten Förderprogramm statt-

fand. So hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem Workshop zum Thema Buchhaltung ihre ganz unterschiedlichen Bedürfnisse abzuklären.

Das Gründerzentrum in Zahlen

Seit der Eröffnung im Jahr 2010 haben rund 146 verschiedene Startups vom Stellwerk-Programm profitiert. Ende letzten Jahres arbeiteten 76 Personen und 53 Unternehmen im Stellwerk, welche in folgenden Teilmärkten der Kreativwirtschaft tätig sind: Designwirtschaft (insgesamt 25%), Architektur (21%), Bildende Kunst (14%), Pressemarkt (10%), Filmwirtschaft, Kunsthandwerk und Werbewirtschaft (je 7%), Software-/Games-Industrie (6%), Darstellende Kunst (4%), Buchmarkt (6%) sowie weitere 3% in nicht klar abzugrenzenden Tätigkeitsfeldern. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Bereiche Designwirtschaft und Architektur nach wie vor stark vertreten, auch die anderen Bereiche bleiben stabil. Besonders interessant sind die Neuzugänge in der Literatur, die während des Jahres 2019 noch weiter zunahm.

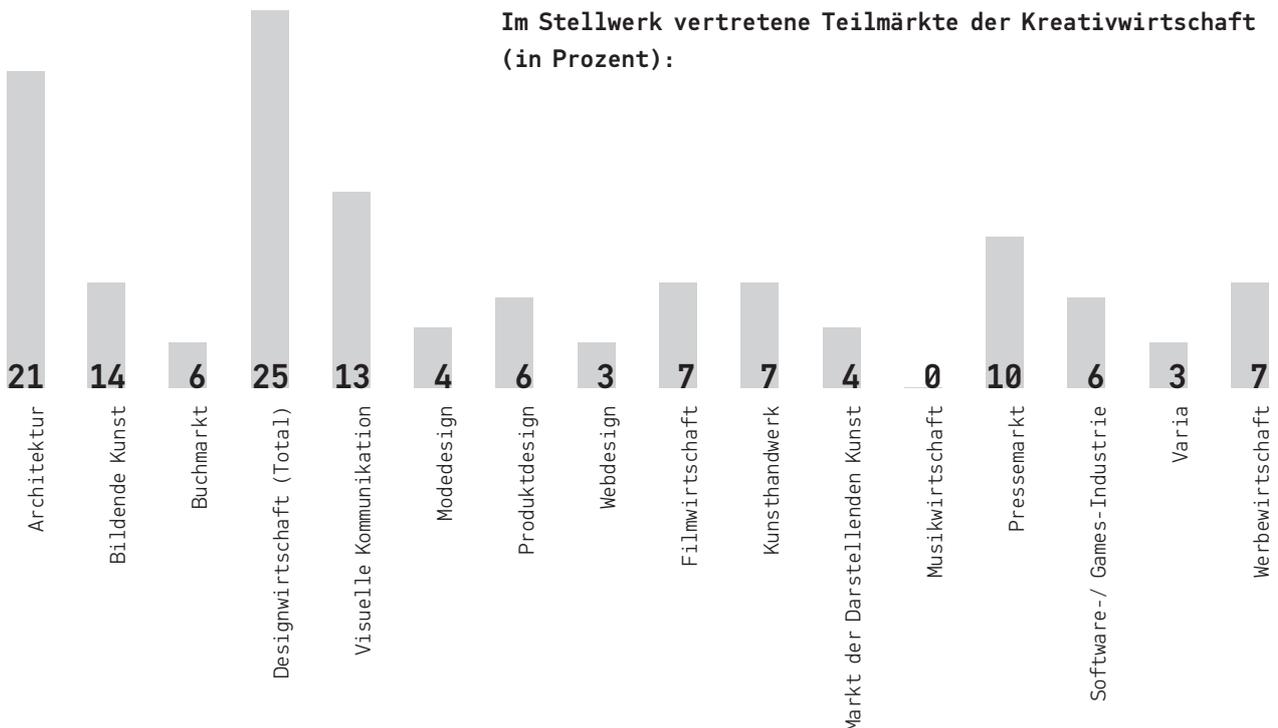
2018 konnten 21 Prozent der Mietenden mit einer Mietzinsreduktion von 15 bis 40 Prozent unterstützt werden. Zudem haben 15 Unternehmen in diesem Jahr am Begleitprogramm der Startup Academy Basel teilgenommen.

Finanzen

Für das Jahr 2018 war ein Gewinn von 28'650 Franken budgetiert. Der Verein Stellwerk schliesst das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von 42'414 Franken ab. Der höhere Gewinn ergab sich aufgrund der hohen Mietbelegung in 2018, wodurch mehr Mietzinseinnahmen generiert werden konnten als angenommen. Zusätzlich nutzten weniger Unternehmen das Förderprogramm, sodass nicht die geplanten Mietzins-subsidien gesprochen werden konnten. Durch die grosszügige und letztmalige Unterstützung der CMS (2016-2018 je 30'000 Franken) konnten die Förderbeiträge für die Startups gewährleistet, sowie die Amortisation des Fremdkapitals sichergestellt werden.

Für das Jahr 2019 strebt der Verein, vor Amortisation des Fremdkapitals, einen Gewinn von 22'000 Franken bei Einnahmen von 378'000

Im Stellwerk vertretene Teilmärkte der Kreativwirtschaft (in Prozent):



Franken an (vgl. auch Jahres- und Planrechnung auf Seite 23) Die finanzielle Situation des Vereins hat sich markant verbessert, bleibt aber angespannt, worauf unsere Revisionsstelle auf Seite 24 und unter «Liquiditätsfortführung/Liquidität» hinweist. Wir sind überzeugt, die positive Entwicklung weiterführen zu können und engagieren uns zusätzlich auch im Bereich Fundraising u.a. für die Finanzierung von Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten, die nach 10 Jahren nötig werden. Die Ernst Göhner Stiftung hat dem Gründerzentrum dafür bereits eine grosszügige Unterstützung von 40'000 Franken für den Zeitraum 2019 – 2020 zugesprochen.

Im und ums Stellwerk

Viele neue Menschen sind 2018 bis 2019 mit ihren Ideen Teil der bereits bestehenden Stellwerk-Gemeinschaft geworden. Das neue Restaurant «Perron» hat mit der Gastronomin Melanie Moser und der Einrichtung von Cécile Grieder seine Türen geöffnet. Im durchdacht gestalteten Ambiente begeistern sie die Besuchenden seit dem Sommer 2018 mit frischen und ausgefeilten Angeboten. Sie ergänzen damit das gastronomische Angebot, denn weiterhin kann man im bunten Garten des Il Giardino Urbano ausspannen und frische Pizza geniessen. Mit Dani Ackermann ist auch die Axt Bude ins Stellwerk gezogen. Dem ungewöhnlichen und innovativen Konzept, Äxte zu werfen, gelang im Keller der Zollhalle ein erfolgreicher Start mit vielen begeisterten Besuchenden. Ebenfalls offiziell eröffnet wurde Anfang des Jahres die erste «Bike Trial Academy» der Schweiz, in welcher die Teilnehmenden mit dem Fahrrad einen Parcours zurücklegen. Auch der Verein Llos in der Zollhalle erweiterte und professionalisierte sein Programm. Unter dem Motto «Langeweile war vorgestern, jetzt ist was Llos» bieten die spielbegeisterten Macher*innen ein Spiel- und Bewegungsprogramm von Tischtennis spielen und Rollschuhtanzen über Boxen bis hin zu Backgammon für Jung und Alt. Und natürlich lädt noch immer das Dampfbad, neu unter der Leitung von Egon Renz, zur Entspannung aller Sinne ein.

Das Stellwerk ist mit seinem breiten Angebot ein beliebter Treffpunkt über das Quartier hinaus und damit auch ein idealer Ort, um sich zu vernetzen. Der Veranstaltungsraum Loco Motive wurde auch im letzten Jahr dementsprechend rege genutzt. Neben immer mehr externen Vermietungen, fand hier der alljährliche Nachtmarkt im Dezember 2018 statt, an dem die Kreativschaffenden aus dem Haus ihre Produkte anboten. Viele unter ihnen waren darüber hinaus an der internationalen Designmesse Blickfang präsent und machten so einen Auftritt des Hauses nach aussen möglich. Der Eventraum wurde ausserdem von Mitgliedern der Startup Academy für ihre Community Treffen genutzt, bei denen die Stellwerkenden sich mit den Startups des Programms austauschen konnten.

Das Highlight war wie jedes Jahr das Stellwerk-Fest, das im April 2019 stattgefunden hatte. Es wird jeweils von den Kreativschaffenden in Eigenregie konzipiert, organisiert und mit viel Enthusiasmus realisiert. Mit fünf Bands, zwei Bars, zwei Essensangeboten und einem stimmungsvollen Ambiente, war es auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und machte den guten Zusammenhalt im Haus sichtbar.

Vorstand und Geschäftsleitung

In der Zeit von 2018 bis Mitte 2019 war ein trauriges Erlebnis zentral für die Gemeinschaft des Stellwerks. Der langjährige Geschäftsführer Martin Steinbach verstarb im Februar 2019. Für alle Mietenden im Haus, für den Vorstand und für die Geschäftsleitung war dies ein schmerzliches Moment. Für alle war Martin Steinbach eine Bezugsperson, die sich unermüdlich und warmherzig für die Belange des Stellwerks einsetzte. Mit unglaublichem Engagement und einem grossen Wissen in den verschiedensten sozialen, organisatorischen und administrativen Belangen war er massgeblich daran beteiligt, das Stellwerk zu einem Ort des Austauschs und der Begegnung werden zu lassen. Wir vermissen ihn sehr.

Nicht nur bei den Mietenden im Haus gab es einige Wechsel, auch das Vorstandsteam hat

sich im Laufe des Jahres 2018 geändert. Neben Olivier Wyss (Präsident), Philip Stricker, Franciso Roda und Sanja Lukanovic (Mieterschaftvertretung) ist Christoph Eisemann 2019 offiziell neu in den Vorstand eingetreten. Bereits im Jahr 2018 engagierte er sich vor allem beim Aufbau der neuen Website, bei Medienanfragen und bei der Organisation der Retraite. Wir freuen uns über sein Mitwirken und nachhaltiges Mitdenken. Leider muss der Vorstand die langjährige Vorstandskollegin Esther Keller verabschieden. Aufgrund neuer beruflicher Herausforderungen kann sie ihr bisheriges grosses Engagement für den Verein nicht fortsetzen. Wir danken ihr für ihre kompetente und kreative Arbeit, insbesondere für die Redaktion und Verfassung des alljährlichen Tätigkeitsberichts, der durch sie zu einem visuell hochwertigen Produkt geworden ist. Einen weiteren Wechsel gibt es in der Mieterschaftvertretung im Vorstand. Nach jahrelangem Einsatz im Vorstand und im Alltag des Stellwerks, gibt Florian Hoffmann seinen Posten auf. Wir danken ihm für sein Verantwortungsgefühl, seine räumlichen und rationalen Lösungen, die Instandhaltung des Hauses und für das Mitdenken in allen sozialen und technischen Angelegenheiten. Neu wird Isidor Burkardt neben Sanja Lukanovic die Mietenden im Haus vertreten. Wir heissen ihn willkommen und freuen uns auf seine Ideen.

Das Pensum der Geschäftsleitung im Stellwerk wurde um 10 Stellenprozente erhöht, sodass die zusätzlichen Aufgaben aufgrund der grösser werdenden Mieterschaft professionell bearbeitet werden können. Ausserdem konnte die Geschäftsleitung durch eine 40% Praktikantenstelle erweitert werden. Seit Beginn 2019 können so je zwei Praktikant*innen im Jahr Erfahrungen in der Verwaltung und der Betreuung des Gründerzentrums sammeln.

Ausblick

Das Stellwerk und sein Konzept, in einem Gründerzentrum Selbstständige im Kreativbereich zu Beginn ihrer Tätigkeit zu unterstützen, wird

im Jahr 2020 zehn Jahre alt. Zu diesem Anlass hat der Vorstand in einer Retraite das bisherige Konzept reflektiert und es hinsichtlich der heutigen Bedingungen Kreativschaffender untersucht. Ziel des nächsten Jahres soll sein, das Konzept des Stellwerks den Ergebnissen anzupassen. Dabei sollen weiterhin die Unterstützung und die Schaffung eines optimalen Arbeitsklimas für den Schritt in die Selbständigkeit im Fokus liegen. So sollen vorhandene Mieterschaftsinitiativen gezielter unterstützt und gefördert werden, wie beispielsweise das Stellwerkfest, das Mieterschaftsfrühstück oder der Mieterschaftsstammtisch. Gleichzeitig möchte der Verein Stellwerk die Kreativschaffenden auch in Zukunft nach aussen hin sichtbar machen und setzt sich zum Ziel, mit den geeigneten Partner*innen – wie kreaB (Verband der Kreativwirtschaft Basel) oder der Startup Academy – neue Formate der Zusammenarbeit zu finden. Ein erster Schritt ist bereits die Teilnahme des Stellwerks an der Tour de Création im September 2019, die von kreaB organisiert wird. Gleichzeitig versteht sich das Stellwerk als Bündel verschiedener Angebote, aus deren unterschiedlichen Bedürfnisse immer wieder Herausforderungen entstehen. Hier weiterhin die Potenziale der Kooperationen zu nutzen und die verschiedenen Parteien bei ihrer gegenseitigen Vernetzung zu unterstützen, bleibt ein Ziel des Vereins. Gerade das Jubiläum im Jahr 2020 möchte das Stellwerk nutzen, um seine Vielseitigkeit und Kreativität nach aussen stärker zu kommunizieren und sichtbar zu machen. Wir engagieren uns ausserdem für eine Weiterführung der Zwischennutzung in der Zollhalle sowie für eine längerfristige Umnutzung und Integration der Halle ins Stellwerk.

Wir freuen uns auf ein aufregendes und ereignisreiches kreatives Jahr!

Fiona Imboden und Alexandra Adler,
Geschäftsstelle Verein Stellwerk

Olivier Wyss,
Präsident Vorstand Verein Stellwerk

RUND UMS GRÜNDEN



108

ELIZA SODO, «MINT & MOCCA» MACHT DIE UNTERNEHMENS- IDENTITÄT SICHTBAR

Im Stellwerk seit 2018

Eliza Sodo ist gerne vielseitig unterwegs. Eine Leidenschaft, die auch ihre Arbeit kennzeichnet. Sie ist Kommunikationsdesignerin, Interior Designerin und Illustratorin in einem. Ob Logo, Website, Inneneinrichtung oder 3-D-Visualisierungen; verschiedene Teilbereiche zu verbinden und ihren Kunden als ganzes Paket anzubieten, ist das Kerngeschäft ihrer Firma Mint & Mokka Design. «Meine Aufgabe ist es, die Identität eines Unternehmens in eine treffende Raum- und Bildsprache zu übersetzen», beschreibt es die 34-Jährige. Im Idealfall begleitet sie ihre Kunden über mehrere Monate oder sogar Jahre.

Ein Beispiel ist die Villa Ferrette im Schwarzwald, in deren Auftrag sie die Illustrationen, das Corporate- und das Interior Design für bestimmte Räume ausgeführt hat. «Die Kunden schätzen es, wenn sie bereichsübergreifend beraten werden», sagt Eliza. «Der Vorteil ist, dass der Auftritt dann ganzheitlich gedacht ist und die Identität besser zum Ausdruck kommt.» Ihr Ziel ist, dass sich ihre Kunden von ihr verstanden fühlen, sie sei sozusagen die «Designerin ihres Vertrauens».

Die St.Gallerin hat 2017 angefangen als Freelancerin zu arbeiten. Ein Jahr vor ihrer



Firmengründung im Jahr 2019 ging sie zum ersten Mal ihren aramäischen Wurzeln im Süden der Türkei nach, direkt an der syrischen Grenze. Diese Reise auf der Seidenstrasse bezeichnet sie als Teil eines «Werdeprozesses», der sie schliesslich in die Selbständigkeit geführt hat.

Im Stellwerk war Eliza von Anfang an im ersten Stock im Raum 100 angesiedelt. Dort sind im vergangenen Jahr immer mehr Kreative eingezogen, sodass heute alle Plätze besetzt sind. Ihr Tischnachbar ist Giuseppe Costabile, der mit Zündkorn GmbH ebenfalls in der Unternehmensberatung tätig ist. In dieser Umgebung fühlt sich Eliza gut aufgehoben: «Im Stellwerk bin ich ständig umgeben von guten Ideen, das inspiriert mich.»

Fotografie, so die Erfahrung von Dirk Wetzel, lernt man am Besten unterwegs. Es war im Jahr 2003, als er seine Karriere als Schlagzeuger in London an den Nagel hängte und mit einer analogen Kamera auf eine Weltreise aufbrach. «Die Kamera sass wie ein Instrument in meiner Hand», beschreibt es Dirk, und das sei nicht die einzige Parallele von Fotografie und Musik: «Beide machen Gefühl und Sinn wahrnehmbar.»

Seit 2012 arbeitet der Lörracher als selbständiger Fotograf in der Region Basel und anderen Ecken der Welt. Seine Schwerpunkte sind Firmenporträts, Dokumentar- und Architekturfotografie. Seit dem Frühjahr 2017 hat er seinen Arbeitsplatz im Dachgeschoss des Stellwerks eingerichtet. «Ich war auf der Suche nach einer Gemeinschaft», erzählt Dirk. Im Stellwerk hat er genau das gefunden. Neben dem täglichen Austausch entstanden bereits verschiedenste Zusammenarbeiten. Seine Porträt-Shootings sind bei vielen Mieterinnen und Mietern beliebt, die Gegenleistungen divers. So unterstütze ihn etwa die Beton-Designerin Tamara Riedel bei seinem neuen Webauftritt.

DIRK WETZEL, FREIER FOTOGRAF **EIN HERZ FÜR DAS PORTRÄT**

Im Stellwerk seit 2017

Wer dort zu stöbern beginnt, kann leicht die Zeit vergessen. Die breite Auswahl seiner Arbeiten beeindruckt. «Ich liebe die Abwechslung an meinem Job», sagt Dirk. Besonders schlägt sein Herz für das Porträt. Ein Beispiel ist die Serie «About Winning And Losing», die Kämpfer der Mixed Martial Arts vor und nach ihren Kämpfen dokumentierte. Oder die im Frühjahr entstandene Serie eines Männerchores, der nach über hundert Jahren sein letztes Konzert spielt. Auch Reportagen aus dem Ausland sind dabei, aus Vietnam oder den Philippinen.

Natürlich kennt Dirk auch die schwierigen Momente des freien Marktes. Seit der digitalen Revolution sei ja jeder irgendwie Fotograf. Trotzdem würde er seinen Beruf mit keinem anderen eintauschen wollen. «Dass ich mich frei fühle in dem was ich tue, ist für mich das Grösste.»



Bei einem Gespräch mit Isabella Piccarreta wird schnell klar, warum sie den Weg als nachhaltige Modedesignerin eingeschlagen hat. Immer wieder zitiert sie Zahlen aus dem Kopf: 80 Prozent der Leute passen nicht perfekt in die Standardgrößen, die es auf dem Markt gibt. Durchschnittlich wird jedes Kleidungsstück nur vier Mal getragen. Oder: In der Textilindustrie sind 30 Prozent der Stoffe Ausschussware. All dem will die 52-jährige Modedesignerin entgegenwirken. Nach zwanzig Jahren in der IT-Branche hat sie sich entschieden, ihrer Leidenschaft zu folgen und ein eigenes Atelier zu eröffnen.

«Heute herrscht in der Textilindustrie ein krasses Missverhältnis zwischen Produkt und Preis», sagt Isabella. «Gleichzeitig gibt es ein wachsendes Bedürfnis nach Kleidern, die nicht in der Masse produziert wurden.» Mit ihren Kundinnen versucht sie als erstes, dieses Bedürfnis herauszufinden. Danach fertigt sie einen Grundschnitt an, der die Masse festlegt, erst dann entwirft sie ein Model. Rund vier- bis fünfmal kommen ihre Kundinnen zur Anprobe bis ein Kleidungsstück perfekt sitzt, in einem Zeitraum von mehreren Wochen. «Bei einem zweiten Auftrag geht es schneller, weil der Grundschnitt bereits vorliegt.»

Nachdem Isabella bereits einen CAS im Bereich Mode absolvierte, beginnt sie im August eine Weiterbildung zur Fashion Spezialistin an der Schweizerischen Textilfachhochschule. Dann will sie sich auch intensiver mit dem Thema Akquise auseinandersetzen. Bisher beschränkt sich ihr Kundinnenstamm noch auf Personen aus dem Bekanntenkreis. Das erlaubt es ihr, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten und auszuprobieren. In ihrem Atelier im Erdgeschoss des Stellwerks hat sie sich jedenfalls längerfristig eingerichtet. Sie teilt es mit zwei anderen Kreativen aus dem Bereich Mode, was Vorteile hat: «Wir können uns jederzeit fachlich austauschen», freut sich Isabella.

ISABELLA PICCARRETA, MODEDESIGNERIN **AUF DEIN BEDÜRFNIS ZUGESCHNITTEN**

Im Stellwerk seit 2018



DANI ACKERMANN, AXT BUDE DARAUF HAT DIE SCHWEIZ GEWARTET

Im Stellwerk seit 2018



Wer hinter der Pizzeria «Il Giardino Urbano» die Stufen zu Dani Ackermanns Axt Bude hinabsteigt, darf sich als erstes ein Holzfällerkleid überziehen. Der Keller ist mit Holz verkleidet, was dem Raum einen besonderen Charme und eine Wärme gibt. Hier ist es also, das erste Lokal für Urbanes Axtwerfen in der Schweiz. Dani erzählt: «Ich wusste: irgendwann wird diesen Trend irgendwann in die Schweiz bringen. Dann habe ich entschieden, dass ich derjenige sein will.»

Der Sport, bei dem man mit einem Beil auf eine Zielscheibe aus Holz wirft, kommt ursprünglich aus Kanada. Seine Begeisterung dafür entdeckte Dani in London, wo die erste Axt Bude Europas beheimatet ist. Die ersten Probewürfe fanden aber bereits davor in seinem eigenen Keller statt. «Ich liebe es, Sport und Geselligkeit zusammenzubringen», sagt Dani, der einen Master in Sport- und Wirtschaftswissenschaften hat.

Ende Januar 2019 eröffnete er die Axt Bude im Keller der alten Zollhalle beim Stellwerk. Dani bezeichnet es als Top-Lage in bester Nachbarschaft. «Wenn ich Kunden von mir nach dem Werfen beim Bier im «Il Giardino Urbano» oder dem Restaurant Perron sitzen sehe, freut mich das enorm.» Und weil es ihm hier so gut gefällt und er das Netzwerk nutzen will, hat er prompt sein Büro von Zuhause in den Dachstock des Stellwerks verlegt. «Ich arbeite gerne unter und mit Menschen.»

Seine Idee hat eingeschlagen. In den ersten dreieinhalb Monaten verzeichnete er mehr als 700 Besucherinnen und Besucher. Damit ist er mehr als zufrieden. In den nächsten Monaten wird sich nun herausstellen, ob der Sport nur ein Hype war oder sich etablieren wird. Dani ist jedenfalls bereit. «Ich habe schon wieder tausend Ideen im Kopf.» Nicht umsonst heisst seine neu gegründete Firma «Alles und Meer». Das Stellwerk darf gespannt sein, mit was es Dani noch überraschen wird.

WAS MACHT EIGENTLICH ... **SIMONE MEYER VON MEYER-AM-START?**

Im Stellwerk von 2013 - 2017

Eigentlich müsste man bei Simone Meyer mit der Frage beginnen, wo in der Basler Kulturlandschaft sie noch nicht mitgemischt hat. «Ich tanze auf vielen Hochzeiten», sagt sie von sich selbst und bringt damit ihr Engagement als selbständige Projektmanagerin auf den Punkt. Ihr Firmennamen meyer-am-start könnte treffender nicht sein: Simone scheint immer genau da zu sein, wo ein Projekt lanciert oder vorangetrieben werden muss.

Die gebürtige Oltnerin ist nach ihrer KV-Lehre schnell in den Kulturbereich «abgerutscht», wie sie sagt. Erste Stationen waren das KiFF in Aarau oder der Vario Club in Olten, ab 2012 übernahm sie die technische Produktionsleitung der Theatertruppe «Karl's kühne Gassenschau». 2013 bekam sie eine Anfrage von der Kulturabteilung, ob sie die Projektleitung für die Museumsnacht Basel übernehmen wolle. Das tat sie für vier Jahre, in denen sie sich im Stellwerk einquartierte. Natürlich hat sie dort auch gleich die Leitung des jährlichen Stellwerkfestes übernommen. «Das war cool, wenn du die Türen aufmachst und die Hütte wird voll», erinnert sich Simone.



Sie verbrachte eine intensive Zeit im Stellwerk, hatte alle Hände voll zu tun. Bevor sie sich Sorgen um Aufträge machen konnte, stand schon das nächste Projekt vor der Tür. Als sie bei der Museumsnacht kündigte, kam das Institut für Mode und Design der FHNW auf sie zu, seither schmeisst sie dort die jährliche Modeschau «Doing Fashion». Sie mischte bei der Medien- und Theaterfalle mit, dem Spektakel «Cyclope» am Hafen und ist seit neuestem Geschäftsführerin des Konzertlokals HUMBUG. Ob sie noch lange so weitermacht, weiss sie allerdings nicht. «Es ist schon eine Achterbahnfahrt», sagt Simone. Eine Konstante in ihrem Engagement ist «Karl's kühne Gassenschau» geblieben, wo sie heute als Requisiteurin arbeitet. «Es tut mir gut, zur Abwechslung etwas mit den Händen zu gestalten.»

WAS MACHT EIGENTLICH ... ADRIAN KELTERBORN VON PRISMAGO?

Im Stellwerk von 2014 - 2017

Bei einem Besuch im Büro von Adrian Kelterborn verzeiht man ihm, dass er das Stellwerk verlassen hat. Sein neuer Arbeitsplatz direkt am Rheinsprung ist ein kleines Idyll: vom Balkon aus kann er den vorbeiziehenden Frachtschiffen zuschauen. Der Multimedia-Produzent war von 2014 bis 2017 im Stellwerk eingemietet. Davor arbeitete er fast zehn Jahre im Ausland, unter anderem in New York, wo er Magnum in Motion leitete, das Multimedia Lab der renommierten Fotoagentur Magnum Photos.

Ursprünglich Student bei der ZHdK in der Sparte Film, ist er heute mit seinem Unternehmen Prismago multimedial unterwegs. «Wenn ich einen klassischen Film mache, dann wird dieser an ein paar Festivals gezeigt und verschwindet danach

wieder von der Bildfläche», sagt Adrian. Das cross- und transmediale Arbeiten hingegen eröffnet ihm eine breite Palette an Möglichkeiten. Was das heisst, veranschaulicht er gerne an konkreten Projekten.

Eines davon dreht sich um die Urbanisierung in der Schweiz. Einen Teil erzählt Adrian mittels klassischen Dokumentarfilmen. Diese werden durch andere Formate ergänzt wie einen Trailer, Installationen, Apps und einem Event. «Ziel meiner Arbeit ist es, Geschichten in dem für sie geeigneten Format umzusetzen und so ein komplexes Thema erlebbar darzustellen», erklärt Adrian. Neben freien Projekten wie das genannte, arbeitet er auch auf Auftrag für Unternehmen und NGOs, was er als interessante Abwechslung erlebt.

Dass sein Unternehmen seit fünf Jahren erfolgreich existiert, hat vielleicht auch mit den guten Startbedingungen zu tun. Im Stellwerk war er Mitglied der Startup-Academy, deren Mentoren ihn bei der Firmengründung begleiteten. Adrian erinnert sich an das Stellwerk als einen idealen Ort, um in der Kreativbranche in Basel Fuss zu fassen: «Es war ein unglaublicher Beschleuniger, um mit Leuten Kontakt zu kommen.»



DIE GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER

STAND 1. MAI 2019

Designwirtschaft

Isabella Piccarreta

Isabella Piccarreta

Geschichtsschneider

Lukas Riesen

Tokushuu

Rebecca Studer

mycs GmbH

Wiebke Prigge

Daniela N. Fuentes Image Handcrafter

Daniela Sofia Fuentes

My-loan bui

My-Loan Pitschat

Project Yahyah

Carolien Janssens

Julian Nydegger

Julian Nydegger

Eliza Sodo

Eliza Sodo

VIER

Meret Glausen, Xenia Nguyen,

David Egger, Lorena Plozza

Sabine Hirsig

Sabine Hirsig

Architektur

WERKatelier

Joao Chinita Janeiro, Valentina Stehle

Valeria Oberhofer

Valeria Oberhofer

Voss Architekten

Christian Voss

Ebeling Architekten

Corina Ebeling

Daisuke Hirabayashi. Architect

Daisuke Hirabayashi

Pawel Krzeminski Architecture Club

Pawel Krzeminski

Lindroos Architects

Osma Lindroos

K2 Architekten

Florian Kraus, Ilka Kraus

Chabanne & Co.

Julien Chabanne

KGURPPE

Florian Hofmann, Samuel Finkbeiner

Raumkollektiv

Isidor Burkardt, Vesna Petrovic

Filmwirtschaft

Letterbox Collective

Garrik J. Lauterbach, David F. Geiser

Fabio Tozzo, Director of Photography

Fabio Tozzo

Bildsprung

Martin Jenny

Xheni Alushi

Xheni Alushi

Pressemarkt

Martina Polek
Martina Polek

Samanta Siegfried
Samanta Siegfried

Simon Jäggi
Simon Jäggi

Kunsth Handwerk

Betonist
Tamara Riedel

pipoz TATTOO
Alex Pipoz

ATELIER für RESTAURIERUNG
Vanessa Fernandez Rodriguez

Bildende Kunst

Mitgel
Michael Flückiger

Sanja Lukanovic, Kunst + Vermittlung
Sanja Lukanovic

Lutz P. Kayser, Fotografie
Lutz P. Kayser

Livingpool Photography
Dirk Wetzel

Stiftung Löwenecker
Birgit Ebel

Darstellende Kunst

ÖFF ÖFF
Alexa von Wehren

Werbewirtschaft

Online Karma
Raphael Guldimann

Workingbicycle.ch
Patrick Tschudi, Luca Tschudi, Jérôme Huber

Zündkorn GmbH
Giuseppe Costabile

Avanti coaching
Daniela Goetschel

Schalnich Communications
Maria Schalnich

ale and bread
Renée-Katharina Weber

Software- / Games-Industrie

trigonella GmbH
Dominik Heeb

RedCut GmbH / Helvetiq
Hadi Barkat

Buchmarkt

Eva Seck
Eva Seck

Mariann Bühler
Mariann Bühler

Szyndler: Text, Produktion und Ton
Gregor Szyndler

Weitere

Atelier Degen+Meili
Jennifer Degen, Lukas Meili

Alles und Meer GmbH
Dani Ackermann

Keine Kreativschaffenden im Stellwerk im
Bereich Musikwirtschaft



RÜCKBLICK

VERANSTALTUNGEN

JANUAR 2018 BIS MAI 2019

27.02.2018–29.05.2018

Ruby Tuesday

Skateboard Sessions, Verein Llos, Zollhalle

18.04.2018

«Ein Nachmittag mit Hanna & Frida»

Helvetiq aus dem Stellwerk am Kindertag im
Unternehmen Mitte.

26.–28.04.2018

Blickfang – Internationale Designmesse Basel

Teilnahme von Kreativschaffenden
aus dem Stellwerk.

06.05.2018

Schnupperkurs Verein LLOS Rollerdance am Tanzfest Basel

Verein Llos, Zollhalle

17.06.2018

Konzert & Matinée mit den Global Players

Verein Llos, Zollhalle

28.06.2018

Eröffnung Restaurant PERRON im Stellwerk

27.09.2018

«Out of Paradise» Filmpremiere

Ko-Produziert von Stellwerkler Cyrill Gerber /
Milan Film im kult.kino Basel.

22.11.2018

«Tour de Verd»

Buchpremiere und szenische Lesung von Iris
Keller in der Loco Motive, Stellwerk.

23.11.2018

Band «Trouble at the Trainstation»

im Restaurant Perron

30.11.2018

Faszination Vogelschwärme

Crowdfunding-Event für Essayfilm von Lutz P.
Kayser. Loco Motive, Stellwerk

14.12.2018

«DJ Comoustache»

im Restaurant Perron

15.12.2018

LLOS Cypher

Verein Llos, Zollhalle

19.12.2018

Stellwerk-Nachtmarkt

in der Loco Motive, Stellwerk

21.12.2018

«Rita LeRoc & Reverend Stoned Eye»

im Restaurant PERRON

30.01.2019

Eröffnung Axt Bude in der Zollhalle

08.02.2019

Stellwerk Fest

01.02.2019

«DJ Tzigarro - Elektroswing & Balkanbeats»

im Restaurant PERRON

16.02.2019

Eröffnungsfeier «Bike Trial Academy»



03.-18.03.2019

Theaterkollektiv PrinzIp in der Zollhalle

Verein Llos, Zollhalle

03.04.2019

Interner Workshop zum Thema »Buchhaltung für selbst- ständige Kreativschaffende«

Loco Motive, Stellwerk



05.-07.04.2019

Blickfang Basel – Internationale Designmesse

Mit Design- und Handwerkeratelier Betonist aus dem Stellwerk.



06.04.2019

Cypher II

Verein Llos, Zollhalle

03.05.2019

Opening «Space Grotesk»

mit Design- und Handwerkeratelier Betonist aus dem Stellwerk.

06.05.2019

«DJ Tzigarro - Elektroswing & Balkanbeats»

im Restaurant PERRON

03.-05.05.2019

Designfestival Bern

mit Project Yahyah aus dem Stellwerk.

23.05.-30.06.2019

Projekt Trakkatak

Ein Kunstprojekt von Daniela Brugger zusammen mit Stellwerklerin Sanja Lukanovic im Kunstlehrstuhl BBB, Baden.

30.05.-02.06.2019

Kreativschaffende Tokushuu

aus dem Stellwerk an der Authentica Messe, Schloss Waldegg

31.05.2019

Tischtennis Turnier

Verein Llos, Zollhalle

19.06.2019

1. Basel Axt Open

Axt Bude Basel

JEDEN MITTWOCH 18.00-20.00 UHR
(SEIT 30.01.2019)

Open Session Axtwerfen
Axt Bude

JEDEN DONNERSTAG 20.00-21.00 UHR

LLOS Rollerdance
Verein Llos, Zollhalle

JEDEN FREITAG (09.02.2018-06.04.2018)

Mittagsmeditation
im Stellwerk vom Kadampa
Meditationszentrum
Shaolin Kempo Training,
Verein Llos, Zollhalle

JEDEN SONNTAG 10.00-17.00 UHR

LLOS Sonntagsbazar
Verein Llos, Zollhalle

18.30-21.00 UHR

Junggebliebenen Treff
Verein Llos, Zollhalle

MO,MI,FR 19.00-21.00, SA 14.00-16.00 UHR

LLOS Fire Tiger Martial Art
Verein Llos, Zollhalle



JAHRES- UND PLANRECHNUNG

GEMEINNÜTZIGER VEREIN STELLWERK 2017-2021

ERFOLGSRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
ERTRAG					
Mieterträge	281'834	301'627	322'000	310'000	311'500
Mietzinserminderungen (Stufenmiete)	-27'086	-18'171	-20'000	-25'000	-30'000
Betriebsbeiträge	30'000	30'000	25'000	25'000	5'000
Übriger Ertrag	14'400	14'169	11'000	11'000	11'000
Auflösung Rückstellungen (Bauinvestitionen)	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
TOTAL ERTRAG	339'147	367'625	378'000	361'000	337'500
AUFWAND					
Personalaufwand	42'576	58'838	76'000	76'000	76'000
Liegenschaftsaufwand	187'621	193'753	204'000	200'000	180'000
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	29'465	32'620	36'000	26'000	24'500
Abschreibungen (Bauinvestitionen)	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
TOTAL AUFWAND	299'662	325'211	356'000	342'000	320'500
GEWINN/VERLUST	39'485	42'414	22'000	19'000	17'000
BILANZ					
AKTIVEN					
Flüssige Mittel	36'019	64'380	56'804	56'804	56'804
Forderungen	60'281	76'563	60'000	60'000	60'000
Finanzanlagen	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
Bauinvestition in gemietete Räumlichkeiten	480'000	440'000	400'000	360'000	320'000
TOTAL AKTIVEN	626'300	630'943	566'805	526'805	486'805
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten	107'638	134'138	105'000	100'000	95'000
Darlehen	87'000	78'000	69'000	60'000	51'000
Kontokorrent	50'691	35'420	27'420	22'420	19'420
Zweckgebundene Rückstellungen Bauinvestitionen	490'000	450'000	410'000	370'000	330'000
Eigenkapital	-109'028	-66'615	-44'615	-25'615	-8'615
TOTAL PASSIVEN	626'301	630'943	566'805	526'805	486'805
MITTELFLUSSRECHNUNG					
Ertrag	339'147	367'625	378'000	361'000	337'500
Aufwand	-299'662	-325'211	-356'000	-342'000	-320'500
+ Abschreibungen	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
+/- Veränderungen Rückstellungen	-30'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000
+/- Veränderungen Nettoumlaufvermögen	1'665	10'218	-12'576	-5'000	-5'000
CASH FLOW	51'150	52'632	9'424	14'000	12'000
Darlehen	-8'000	-9'000	-9'000	-9'000	-9'000
Kontokorrent	-14'656	-15'271	-8'000	-5'000	-3'000
ZU-/ABNAHME FLÜSSIGE MITTEL	28'494	28'361	-7'576	0	0
+ Anfangsbestand Flüssige Mittel	7'524	36'019	64'380	56'804	56'804
SCHLUSSBESTAND FLÜSSIGE MITTEL	36'019	64'380	56'804	56'804	56'804

REVISIONSBERICHT

BMF ProConsulting AG
Treuhanddienstleistungen

Mitgliederversammlung
Verein Stellwerk, Basel
Vogesenplatz 1
4056 Basel

Basel, 31. Mai 2019

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREIN STELLWERK

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VEREIN STELLWERK für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf die Position „Unternehmensführung / Liquidität“ im Anhang aufmerksam.

BMF ProConsulting AG



Christian Beer
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor



Jeyakerthana Ponnaiah
Revisorin

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Steinengraben 81 | CH-4051 Basel | T +41 61 273 84 85 | F +41 61 273 84 86 | kontakt@bmfag.ch

MEDIENBERICHTE

BASEL LIVE MAGAZIN, 24.09.2018

Idylle an alten Geleisen

Es gibt Orte in einer Stadt, die sind so nicht zu erwarten und setzen einen ins Staunen. Der «Giardino Urbano» hinter dem alten Bahnhof St. Johann ist so ein Ort. «Italianità und Ferienstimmung», so umschreibt Andreas Branca sein Sommerlokal, das er im Jahr 2015 lancierte. Ein «hidden gem», ein verborgenes Juwel, nennt es sein Bruder Stefan.

https://issuu.com/proinnerstadtbasel/docs/basel_live_magazin_2018-2

BASEL LIVE, 22.01.2019

Erste Axt Bude der Schweiz

In rustikaler, urbaner und gleichzeitig stimmungsvoller Umgebung wird in Basel in der letzten Januarwoche die erste Axt Bude der Schweiz eröffnet. Ein Treffpunkt für alle Freunde des kompetitiven Spiels, die gemeinsam ein paar Äxte werfen wollen, um am Ende einen Sieger zu küren.

<https://basellive.ch/blog/erste-axt-bude-der-schweiz/zlgw>

LOCALHOLIC.CH, 23.01.2019

Entdecke den Holzfäller – die Holzfällerin in dir!

Es ist die erste ihrer Art in der Schweiz, die Axt Bude in Basel. Initiiert hat sie Dani Ackermann mit der Alles und Meer GmbH. Den Ursprung hat das Axt Werfen in Kanada oder auch dem skandinavischen Norden. Während langen Holzarbeiten warfen die Waldarbeiter ein paar Äxte als Zeitvertreib.

<https://localholic.ch/blog/entdecke-den-holzfaeller-die-holzfaellerin-in-dir/>

20MIN, 04.02.2019

Wird Axt-Werfen das nächste grosse Ding?

Holz dominiert das Interieur der Basler Axt Bude. Neben dem Holztresen des Empfangs hängt eine breite Auswahl an Holzfällerhemden. Country-Musik läuft allerdings keine. (...) Für ambitionierte Axt-Werfer ist sogar eine Liga geplant.

<https://www.20min.ch/schweiz/basel/story/In-der-Axt-Bude-werden-Holzfaellertraeume-wahr-12030584>

PRIME NEWS, 08.02.2019

Das neue Leben im St. Johann – Teil 1 von 2

Filmanimation, Axtbude und türkisches Dampfbad: Das Stellwerk vereint vermeintlich Unpassendes. Ein Quartier im Umbruch. (...) Seit bald zehn Jahren herrscht hinter den rot-leuchtenden Fassaden des alten Bahnhofgebäudes, direkt an den Gleisen, reges Treiben. Architekten, Designer, Fotografen und Journalisten und andere Kreativschaffende tummeln sich hinter den unscheinbaren Mauern des denkmalgeschützten Hauses.

<https://primenews.ch/articles/2019/02/das-neue-leben-im-st-johann-teil-1-von-2>

BASLER ZEITUNG, 15.02.2019

Sie brennt für ihre Passion auf zwei Rädern

Debi Studer erfüllt sich einen Traum und eröffnet Basels erste Bike-Trial-Halle. (...) Im Verein trainiert sie Leute zwischen vier- einhalb und 65 Jahren.

<https://www.bazonline.ch/basel/stadt/sie-brennt-fuer-ihre-passion-auf-zwei-raedern/story/21645024>

PRIME NEWS, 24.02.2019

Das neue Leben im St. Johann – Teil 2 von 2

Heute richten wir unser Augenmerk auf zwei «Ankermieter» im alten Gebäude – einen lang ansässigen Betrieb und einen Neuzuzügler – das Dampfbad Basel und die «Axt Bude». In Basel handelt es sich bei beiden um einzig- artige Angebote.

<https://primenews.ch/articles/2019/02/das-neue-leben-im-st-johann-teil-2-von-2>

RADIOX, 02.04.2019

Genug von Escape Rooms oder Bowling? Unser Vorschlag: Axt Bude

Seit zwei Monaten musst du nicht mehr unbedingt an ein Festival oder Mittelaltermarkt reisen, um dein Talent beim Axtwerfen zu demonstrieren. Ende Januar hat im Stellwerk Basel direkt beim Bahnhof St. Johann die Axt Bude eröffnet – die erste und einzige ihrer Art in der Schweiz. Das konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen und haben mal vorbeigeschaut.

<https://radiox.ch/news-archiv/axt-bude-basel.html> (Radio Beitrag)

SCHWEIZ AM WOCHENENDE, 03.06.2018

Szene-Gastronomin Cécile Grieder: «Mit 15 entdeckte ich den Ausgang in Basel»

Die Szene-Gastronomin Cécile Grieder plaudert aus unserem Nähkästchen. Über ihr neustes Baby, das Grenzwert, frühe Ausgangsjahre und die Preise in Basler Restaurants.

<https://www.schweizamwochenende.ch>

BASEL LANDSCHAFTLICHE ZEITUNG, 24.12.2018

Spielerisch zum Erfolg. Helvetiq mit Sitz in Basel hat sich in den letzten zehn Jahren etabliert.

Helvetiq [...] verzeichnet jährlich ein Wachstum von bis zu 30 Prozent. Der grösste Renner war «Bierwandern Schweiz», 45 000 verkaufte Exemplare, es folgte «Beer Hiking Pacific Northwest» für die USA, 13 000 Exemplare, bald kommen Bierwanderungen für Frankreich und Belgien auf den Markt, Neuengland und Deutschland sind in Planung. Dabei fokussiert sich der Verlag auf die Themen Wandern, Gastronomie und – seit neustem – Kinderbücher. Barkat verknüpft damit ein persönliches Anliegen. «Ich finde, Eltern sollten mit ihren Kindern stets ein Buch am Lesen sein.»

<https://www.bzbasel.ch/basel/basel-stadt/spielerisch-zum-erfolg-die-erfolgsstory-eines-basler-spielevelags-133883411>



Impressum

Texte:

Porträts Mietende: Samanta Siegfried

Bericht: Alexandra Adler und Fiona Imboden

Gestaltung:

Gian Besset Graphic Design, Basel

Bilder:

Titelbild, S.1, S.4, S.9, S.10, S.11,

S.12, S.13, S.18, S.22, S.26:

Dirk Wetzel – Livingpool Photography

S.15: Moritz Herzog, S.14: Philipp Künzli,

S.20: Debi Studer, Lutz P. Kayser Fotografie,

S.21: Alexandra Adler, Tamara Riedel

© Verein Stellwerk, 2019

**Wir danken unseren Partnerorganisationen
und Unterstützer*innen:**

GGG Gesellschaft Für Das Gute Und Gemeinnützige Basel

Jacqueline Spengler Stiftung

Kantensprung AG

Kommission Arbeitshütte

MBF Foundation

Raiffeisen-Jubiläumsstiftung

SBB Immobilien AG

Scheidegger-Thommen-Stiftung

Stadtentwicklung Basel Nord

Startup Academy Basel

Stiftung Edith Maryon

**Besonders dankt der gemeinnützige Verein Stellwerk
der Christoph Merian Stiftung und der
Ernst Göhner Stiftung für ihre Unterstützung.**

cms
Christoph Merian Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG